

# Es ist ihr Fall!

Aus der Werkstatt der Rechtsvorlesung für wissenschaftliche  
Bibliothekarinnen und Bibliothekare

Dr. iur. Cyrus Beck, MAS



# Ablauf

- Zu meiner Person
- Studiengang
- Modul Bibliotheksmanagement
- Vorlesung Bibliothek und Recht
- Methoden
- Skript
- Evaluation
- Herausforderungen
- Ideen zur Verbesserung

# Zu meiner Person

- Rechtsstudium Universität Luzern 2001-2006
- Praktische juristische Tätigkeit 2006-2007, 2012-2013
- Wissenschaftlicher Assistent Universität Luzern 2007-2011
- Fachreferent Rechtswissenschaft ZHB Luzern 2013-2014
- Doktorat Universität Luzern 2014
- Praktikum ZB Zürich und MAS Universität Zürich 2015-2017
- Stv. Leiter IDE, Fachreferent Politische und Militärwissenschaft (ZB), Kompetenzstelle Normdaten (IDS) seit 2017
- Dozent MAS BIW Universität Zürich seit 2018

# CAS, DAS, MAS BIW an der Universität Zürich

- Zusammenarbeit Philosophische Fakultät der Universität Zürich und Zentralbibliothek Zürich
- Berufsbegleitend
- Vermittlung und Vertiefung konzeptueller und theoretischer sowie praktischer Kenntnisse
- Voraussetzung: Lizentiat oder Master (Hochschule)
- Abschlüsse: CAS (10 ECTS), DAS (30 ECTS), MAS (60 ECTS)
- Auf wissenschaftliche Bibliotheken fokussiert

# CAS, DAS, MAS BIW an der Universität Zürich

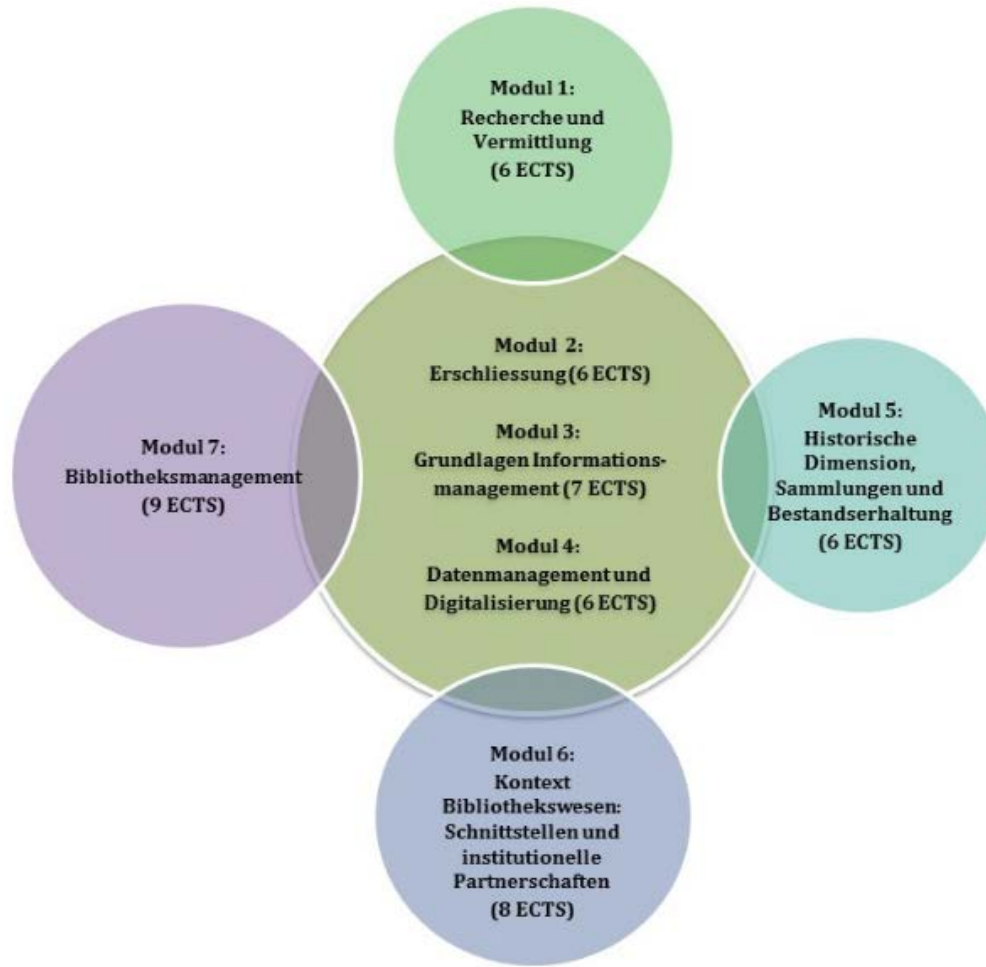
→ Ziel: Fach-, Führungsaufgaben, Projektarbeit

→ 7 Module:

- 1) Recherche und Vermittlung
- 2) Erschliessung
- 3) Grundlagen Informationsmanagement
- 4) Datenmanagement und Digitalisierung
- 5) Historische Dimension, Sammlungen und Bestandserhaltung
- 6) Kontext Bibliothekswesen: Schnittstellen und institutionelle Partnerschaften
- **7) Bibliotheksmanagement**

# CAS, DAS, MAS BIW an der Universität Zürich

## Modulstruktur



# Modul 7 Bibliotheksmanagement

- Bibliotheksbau, Bibliothekstechnik
- **Bibliothek und Recht**
- Öffentlichkeitsarbeit
- Finanz- und Rechnungswesen
- Managementlehre
- Personalmanagement
- Projekt- und Veränderungsmanagement
- Statistik, Controlling und Leistungsmessung
- Innovationsmanagement

# Vorlesung Bibliothek und Recht

## → Lernziele:

- Rechtliche Fragestellungen und Probleme im bibliothekarischen Beruf erkennen und richtig einordnen
- Kenntnis wichtiger Informationsquellen zum schweizerischen und internationalen Recht
- selbstständiges Lösen einfacher Rechtsfälle

## → Punktuelle Einführung in:

- Urheberrecht
- Lizenzvertragsrecht
- Datenschutzrecht
- Digitales Recht



# Vorlesung Bibliothek und Recht

→ Punktuelle Einführung in:

- Rechtsstellung der Bibliothek
- Rechtsstellung der Bibliotheksangestellten
- Rechtsstellung der Benutzenden

→ Umfang: 14 Lektionen an drei Tagen

# Methoden

## → Vorgängiger Einbezug der Studierenden: Fragen

- die meisten Studierenden ohne juristische Studien
- Bibliothekspraxis im Vordergrund

## → Skript: das zentrale Element

- zur Orientierung
- als Werkzeug für später

## → Setting: U-Form

- soll Distanz zu Dozent und also zum Recht verkleinern
- soll aktive Teilnahme befördern



# Methoden

- Vor jedem Vorlesungstag einen zusätzlichen einleitenden Text geschickt und in der Vorlesung diskutiert
- Frontalunterricht bei Exkursen mit PowerPoint
- Diskussion der Skript-Fragen im Plenum
- Rechtsnormen in concreto eingeblendet (admin.ch, ZH-Lex)
- pro halben Tag eine Gruppenarbeit (Mindmap, Murmelgruppe etc.)
- Eine Entscheidung diskutiert

# Skript

- **Praktische Rechtsfragen aus meinem Bibliotheksalltag**
- **Praktische Rechtsfragen der Studierenden**
- **Lösungsvorschläge mitgeliefert**
  - **ein kritischer Punkt, weil**
  - **Spekulation vs. Langeweile**
  - **aber auch Möglichkeit zu gezielter Diskussion**

# Skript

## → Theoretische Inputs (Exkurse):

- Natürliche und juristische Personen
- Urheberrecht vs. Copyright
- Zwingendes und dispositives Recht
- Privatrecht und Öffentliches Recht
- Erlassformen
- Formelles, materielles und Kollisionsrecht

## → Literatur- und Quellensammlung

# Evaluation

→ Positiv wurde bewertet:

- aktuelles Skript
- praxisbezogenes Skript
- Katalog an Rechtsfragen und Antworten
- Durchgehen der Fragen im Plenum

# Evaluation

→ **Negativ wurde bewertet:**

- **Strenges Abarbeiten der Fragen in der Vorlesung**
- **nur «Kommentar» zu Antworten, kaum Mehrwert**
- **zu «juristisch»**
- **zu lang und zu frontal**
- **Gruppenarbeiten**
- **Antworten typisch juristisch vage und wenig aussagend**
- **zu lange bei einzelnen Fragen verweilt**
- **trocken (liegt am Fach und der «persönlichen Auffassung»)**
- **Einleitende Texte**
- **Dozent zu lange nicht auf Desinteresse und Ermattung reagiert**

# Evaluation

## → Anregungen:

- allgemein über verschiedene «Rechtsformen und -modelle» sprechen
- Skript hinterher abgeben
- Vortrag sollte klaren Mehrwert haben



# Herausforderungen

- Grundfrage: sollte man die Juristerei nicht einfach den Juristen überlassen?
- Gegenstandspunkt: die meisten Bibliotheken ohne juristische Expertise, obwohl sich praktische Rechtsfragen stellen
- «Bibliothek und Recht» ganz am Ende des Studiums kurz vor Weihnachten
- Vorlesungen am Ende der Woche: Freitag und Samstag

# Herausforderungen

→ Heterogenität der Studiengruppe:

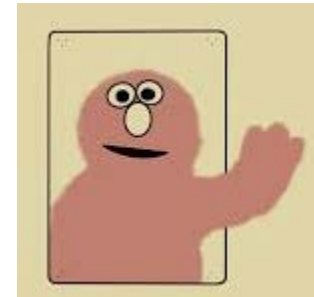
- Studiengänge
- berufliche Stellung
- Alter
- Motivation

→ Ohne juristische Vorkenntnisse ist Diskussion schwierig

→ Recht und Rechtswissenschaft werden als formalistisch, vage und kompliziert wahrgenommen

# Ideen zur Verbesserung

- Generell vereinfachen (Stichwort: «zu juristisch»)?
- Sehr leichte Einstiegstexte (z.B. aus Ratgebern)?
- Erarbeitung von einfachen Fällen in Gruppen?
- Skript in Teilen abgeben?
- Mehrwert im eigenen Vortrag durch:
  - Lösungsvorschläge nur mündlich?
  - keinen Bezug zu Rechtserlassen?
  - Elmo-Karte mit Quorum?



# Fragen? Feedback?

